

Bericht

Fährtentrainer/- Kursleiterseminar am 29.04.-30.04.2017 in Stainz

Seminarleiter Bundestrainer Michael Jauk & Lehrtrainer Thomas Gruber

Vom 29.-30. 4. fand bei der ÖGV Ortsgruppe in Stainz ein Fährtentrainer u. Kursleiterseminar statt. Zwei Tage Seminar mit Theorie und Praxisübungen mit zwei Seminarleitern und insgesamt 8 Teilnehmern.

Wir starteten am Samstag um 8:00 Uhr mit der Theorie. Das Themenspektrum umfasste die Motivation der Hundebesitzer/- Kursteilnehmer in der Hundeschule bis hin zu den verschiedensten Trainingsmethoden, Problemlösungen und auch Interessantes über das Riechorgan des Hundes, nämlich die Nase.

Die Teilnahme von 8 Personen kann als ausreichend erachtet werden, so hatte jeder Kursteilnehmer die Möglichkeit, gezielt Fragen stellen, welche dann ausführlich diskutiert und abgearbeitet werden konnten.

Das Fährtentraining von Beginn an mit einem Welpen oder auch älteren Anfängerhund fordert die unterschiedlichsten Arbeitsmethoden. Wir erfuhren die verschiedensten Techniken, angefangen vom Fährtenquadrat bis hin zum Fährtenkreis und Fährtendreieck. Uns wurde vermittelt, wie man das Verweisen von Gegenständen trainiert (natürlich mit Einbau des Klickers) bzw. verbessert und das Suchverhalten der Hunde gezielt üben kann.

Sehr lehrreich wurde es dann auch, als es am Nachmittag zu den praxisbezogenen Übungen kam. Jeder Kursteilnehmer hatte mindestens einen Hund mit, was sehr hilfreich war um auch die unterschiedlichen Verhalten der Hunde auf der Fährte zu sehen und zugleich die Trainingsmethoden zu üben.

Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. 4 Personen bei Herrn Jauk und 4 Personen bei Herrn Gruber, jeder behandelte einen Themenschwerpunkt und danach tauschten die Gruppen die Seminarleiter. So hatten alle Kursteilnehmer die Möglichkeit Fragen zu stellen, die verschiedensten Übungen durchzuführen und diese dann auch ausführlich erklärt zu bekommen. Auch das Handling mit der Leine u. Geschirr wurde besprochen sowie die Schrittfolgen in unterschiedlichster Form.

Ich erfuhr sehr viel Neues, unter anderem den Fährtenring. Durch diese Trainingsmethode muss der Hund sich mehr konzentrieren, die Schritte genauer ausarbeiten und er verlangsamt zugleich seine Ganggeschwindigkeit, was mir bei meiner derzeitigen Dobermann Hündin eine große Hilfe darstellt.

Natürlich hatten wir nach diesen Praxisstunden einiges zu diskutieren. So verging der Samstag relativ schnell und unsere Hunde mussten ja auch noch versorgt werden. Zum Abend hin warfen sich bei vielen Kursteilnehmern noch einige Fragen auf, die wir natürlich am nächsten Tag ausführlich diskutieren konnten. Ebenso stückten wir abends noch die unterschiedlichen Prüfungsordnungen.

Am Sonntag waren wir wieder um 8:00 im Seminarraum um die besagten Prüfungsordnungen ausführlicher zu besprechen, da sie auch ein Teil der bevorstehenden Fährtentrainer Prüfung waren. Welche Aufgaben ein Prüfungsleiter und die Fährtenaufsicht hat, wurde uns auch noch näher gebracht.

Ein großer und sehr wichtiger Teil des Unterrichtes war auch das Fährten Gelände. Wie man ein Gelände organisiert und wen man davon in Kenntnis setzen soll, wie z.B. Jagdgemeinschaften, Pächter etc., wenn eine Fährtenprüfung bevorsteht.

Danach folgte die Prüfung in Theorie und Praxis. Die Theorie wurde von Hr. Dipl. Ing. Kisser (ÖGV Sport- u. Ausbildungsreferent) abgeprüft, die Praxis erfolgte in zwei Gruppen zu je vier Personen bei den Trainern Jauk u. Gruber. Alle Prüflinge konnten das Wochenende positiv abschließen und eine Menge neue Erfahrungen mit nach Hause nehmen. Einziger Wehrmutstropfen: ein halber Tag mehr an Seminarzeit hätte nicht geschadet.

Vielen Dank an die Ortsgruppe Stainz für die nette Aufnahme und den Trainern u. Sportreferenten für ihr tolles Engagement.

Birgit Mischkulnig

ÖGV Fähtentrainerin